

## **Die stille Gefahr: Ertrinkungsunfälle in Baden-Württemberg häufen sich**

In Baden-Württemberg ertrinken zunehmend Menschen in Seen, oft allein und untersichert. Die DLRG warnt vor den Risiken und fordert mehr Sicherheit.

### **Badeunfälle in Baden-Württemberg Steigende Ertrinkungsfälle: Ein Aufruf zur Sicherheit am Wasser**

08.08.2024, 04:04 Uhr

Die Sommerhitze zieht viele Badegäste an die Seen in Baden-Württemberg, jedoch birgt dieses Vergnügen auch erhebliche Risiken. Eine aktuelle Untersuchung der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) warnt eindringlich vor dem Anstieg der Ertrinkungsfälle, die einen alarmierenden Trend zeigen. Die Frage ist nicht nur, wie viele Menschen jährlich ihr Leben verlieren, sondern auch, welche Gefahren bei unbewachten Gewässern bestehen und wie wichtig Schwimmausbildung ist.

### **Besorgniserregende Statistiken**

Im Jahr 2023 starben bis zu diesem Zeitpunkt bereits wenn auch vorläufig 11 Menschen in baden-württembergischen Seen – eine Zahl, die die Vorjahresstatistik übertrifft. Dies ist besonders besorgniserregend, da die DLRG erst am 11. August detaillierte Zahlen zu den Badeunfällen veröffentlichen wird. In den ersten Augusttagen sind mindestens drei zusätzliche Ertrinkungen gemeldet worden, darunter Tragedien in Freiburg und Hüfingen.

## **Ein Anstieg an Nichtschwimmern**

Ein weiterer Punkt, der es zu adressieren gilt, ist der alarmierende Anstieg von Nichtschwimmern. Schulberichten zufolge verfügen immer weniger Jugendliche über gute Schwimmkenntnisse, was sich negativ auf die Sicherheit im Wasser auswirkt. Die DLRG appelliert eindringlich, diesen Trend zu stoppen, da die bereits bestehenden Kapazitätsengpässe in Schwimmbädern und das Fehlen geeigneter Schwimmunterrichtsorte die Lage verschärfen. Ein Viertel der Grundschulen können aufgrund mangelnder Schwimmmöglichkeiten keinen Schwimmunterricht anbieten.

## **Sicher schwimmen: Prävention ist der Schlüssel**

Um das Risiko von Badeunfällen zu minimieren, empfiehlt Markus Mang von der DLRG Württemberg, stets in Begleitung zu schwimmen und bevorzugt bewachte Strände aufzusuchen. Die Verwendung einer Schwimmboje kann zusätzliche Sicherheit bieten, da diese bei Krämpfen oder anderen Notfällen als Rettungsgerät dient. Diese Bojen sind farbenfroh und leicht zu handhaben, sodass sie problemlos hinterhergezogen werden können.

## **Die Rolle der DLRG und des Ehrenamts**

Die DLRG spielt eine zentrale Rolle bei der Wasserrettung und Schwimmausbildung in Deutschland. Mit über 8.000

ehrenamtlichen Rettungsschwimmern in Baden-Württemberg leistet die Organisation jährlich zehntausende von Stunden in der Wasserrettung. Trotzdem bleibt die Herausforderung, genügend Ausbilder zu finden und Schwimmmöglichkeiten zu fördern, um künftige Generationen vor dem Ertrinken zu schützen.

## **Fazit: Sicherheit geht vor**

Die steigenden Ertrinkungszahlen in Baden-Württemberg sind ein ernstzunehmendes Warnsignal für die Gesellschaft. Badefanatiker müssen sich der Gefahren bewusst sein und proaktive Maßnahmen ergreifen, um ihre Sicherheit zu gewährleisten. Indem sie auf bewachte Bereiche ausweichen, in der Gesellschaft schwimmen und sich über ihre eigenen Schwimmfähigkeiten im Klaren sind, können Risiken deutlich gesenkt werden. Nur durch gemeinsames Handeln können Tragödien vermieden werden.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**